

60. Hildener Kunstcafé



60. Hildener Kunstcafé

mit Karin Dörre, Kuratorin der Ausstellung „Meeresstille“
und Dagmar Hebestreit, Dipl. Psychologin

Der Ausstellungstitel „Meeresstille“ lässt zunächst an Johann Wolfgang von Goethes Gedicht denken. Die Stille weckt in Bezug auf Ludwig van Beethoven vielfältige Assoziationen, denn der Komponist kämpfte ab seinem 27. Lebensjahr mit zunehmender Schwerhörigkeit und verlor schließlich in seinen letzten Lebensjahren vollends das Gehör – dessen ungeachtet komponierte er jedoch fast bis zum Lebensende weiter. Aus seiner Taubheit heraus schuf er „Musik für die Ewigkeit“. Sein Spätwerk, darunter die berühmte „9. Sinfonie“, konnte er selbst nicht mehr hören.

Immer wieder wird über die psychische Verfassung von berühmten Künstlerinnen und Künstlern diskutiert. Gerade vor dem Hintergrund der Isolation, in die sich Beethoven durch die Taubheit gezwungen fühlte, stellt sich die Frage: Wie nah sind sich Genie und Wahnsinn? Darüber und über weitere Aspekte des Lebens im Grenzbereich werden Karin Dörre und Dagmar Hebestreit in dem Kunstcafé sprechen.

22. Januar 2022, 15:30 Uhr
Fassraum im Wilhelm-Fabry-Museum
Benrather Straße 32a, Hilden

Anmeldung:
wilhelm-fabry-museum@hilden.de | 02103-5903

Die Teilnahme ist kostenfrei

Für den Besuch gelten die tagesaktuellen
Regelungen der Coronaschutzverordnung NRW.

**BERGISCHE
MUSEEN**

